



Universität
Basel

Philosophisch-Historische
Fakultät

Profilbereich Osteuropa und Zentrum für Jüdische Studien



Wahrheiten, Halbwahrheiten und Lügen

Erzählungen über Russlands Krieg gegen die Ukraine

Öffentliche Podiumsdiskussion
Dienstag, 25.04.2023, 18.00 Uhr
Aula, Kollegiengebäude der Universität Basel



Öffentliche Podiumsdiskussion

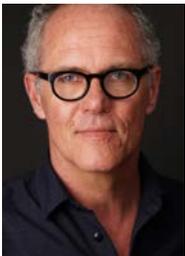
Über die Gründe für Russlands Überfall auf die Ukraine wird gestritten, seit die Alarmsirenen am Morgen des 24. Februar 2022 in der Ukraine aufheulten. Genauso laut drängen sich im deutschsprachigen Raum selbsternannte Expert:innen in den Vordergrund, die vermeintlich eindeutige Erklärungen für den Krieg bereithalten und häufig russische Propaganda-Narrative reproduzieren. «Welterklärer» wie Daniele Ganser verwischen in ihren Deutungen die Grenze zwischen Opfern und Täter:innen und ignorieren etablierte wissenschaftliche Erkenntnisse. Ihre Botschaften werden von einer bedenklich grossen Zahl an Menschen geteilt. Warum sind ihre Erzählungen so attraktiv und was sagt das über unsere heutige Gesellschaft?

Auf dem öffentlichen Podium diskutieren drei Mitglieder der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel, die sich intensiv mit den Strukturen solcher Erzählungen und deren Publikum bzw. mit der Geschichte der Ukraine und Russlands beschäftigt haben, mit zwei Gästen: Christoph Keller (Reporter und Moderator) führt das Gespräch mit dem Osteuropa-Historiker F. Benjamin Schenk (Leiter Ukrainian Research in Switzerland), der Germanistin Nicola Gess («Halbwahrheiten»), dem Soziologen Oliver Nachtwey («Gekränkte Freiheit»), der Slavistin Sylvia Sasse von der Universität Zürich («Verkehrungen ins Gegenteil») und Sebastian Ramspeck, internationaler Korrespondent des SRF.

Ort und Zeit: 18 Uhr, Aula, Kollegiengebäude der Universität Basel, Petersplatz 1, 4001 Basel

Diese Veranstaltung wird vom Profilbereich Osteuropa der Universität Basel in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Jüdische Studien Basel durchgeführt. Im Anschluss an das Podium laden sie zu einem gemeinsamen Apéro ein.

Podiumsteilnehmer:innen



Christoph Keller ist freischaffender Reporter, Autor, Moderator und Initiant der Plattform www.podcastlab.ch. Bis im Frühjahr 2019 leitete er die Redaktion Kunst&Gesellschaft von Radio SRF2Kultur. Zuvor war er lange Jahre Reporter beim MAGAZIN, weiter auch Redakteur und Reporter für die WochenZeitung WoZ. Zuletzt sind von ihm erschienen «Hotel Galaxy» (2018), sowie die Sammlung von Reportagen und Essays zum Klima in «Benzin aus Luft» (2019).



Universität
Basel

Profilbereich Osteuropa und Zentrum für Jüdische Studien



F. Benjamin Schenk ist Professor für Osteuropäische Geschichte an der Universität Basel und Leiter des Programms «Ukrainian Reserach in Switzerland (URIS)». URIS engagiert sich seit 2015 für ein besseres Verständnis der Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der Ukraine in der Schweiz.



Nicola Gess ist Professorin für Neuere deutsche und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Basel, wo sie ein interdisziplinäres SNF-Forschungsprojekt zu «Wahrheit, Fiktion und Konspiration im postfaktischen Zeitalter» leitet. 2021 erschien ihr Buch «Halbwahrheiten. Zur Manipulation von Wirklichkeit» im Verlag Matthes & Seitz Berlin.



Oliver Nachtwey ist Professor für Sozialstrukturanalyse am Fachbereich Soziologie der Universität Basel. Er hat an der Universität Hamburg Volkswirtschaftslehre studiert und wurde 2008 an der Universität Göttingen mit einer Arbeit in politischer Soziologie promoviert. Er forscht zum Wandel der Arbeit, gesellschaftlicher Modernisierung und sozialen Konflikten.



Sylvia Sasse ist Professorin für Slavistische Literaturwissenschaft an der Universität Zürich, Mitbegründerin und Mitglied des Zentrums Künste und Kulturtheorie (ZKK) und Mitherausgeberin von Geschichte der Gegenwart. Zuletzt erschien: Verkehungen ins Gegenteil. Über Subversion als Machttechnik, Matthes & Seitz Berlin 2023.



Sebastian Ramspeck studierte internationale Beziehungen in Genf, Europarecht in Zürich und ist Absolvent der Henri-Nannen-Journalistenschule in Hamburg. Von 2014 bis 2020 war Ramspeck EU- und Nato-Korrespondent des Schweizer Fernsehens SRF in Brüssel. Seither arbeitet er für SRF in Zürich als Moderator des Auslandmagazins «#SRFglobal» und als Internationaler Korrespondent, zuständig unter anderem für die Berichterstattung über die Uno und die Nato.

